

HERFORD, 03.07.2026

SCHAUDEPOT WEMHÖNER PRESSEMITTEILUNG

EINE NEUE HEIMAT FÜR DIE SAMMLUNG: DAS SCHAUDEPOT DER SAMMLUNG WEMHÖNER ERÖFFNET MIT *POWER IS FRAGILE*

3. JULI – 1. NOVEMBER 2026

Mit dem Schaudepot eröffnet die Sammlung Wemhöner erstmals einen eigenen Ort, an dem Sammlung, Depot und Ausstellungsbetrieb dauerhaft miteinander verbunden sind. Das Schaudepot in Herford ist Ausstellungsort der Sammlung und zugleich Heimat ihrer Bestände. Es ist aus der Überzeugung entstanden, dass die Verantwortung für Kunst sowohl ihre Bewahrung als auch ihre öffentliche Präsentation umfasst. In wechselnden Ausstellungen werden hier Werke aus der Sammlung der Öffentlichkeit vorgestellt und neue Einblicke in ihre Vielfalt ermöglicht.

Der von **Hilmes Lamprecht Architekten BDA** entworfene Gebäudekomplex besteht aus zwei kubischen Baukörpern, die durch einen Säulengang miteinander verbunden sind. Charakteristisch sind die mit handgefertigten grauen Ziegeln verkleideten Fassaden, deren plastische Struktur dem klar gegliederten Ensemble seine markante architektonische Präsenz verleiht. Die Ausführungsplanung übernahm **Kirchhoff/Quack Architekten BDA**. Die Ziegel stammen von der dänischen Firma **Petersen Tegl**.

Mit *POWER IS FRAGILE* eröffnet die Sammlung Wemhöner ihre erste Ausstellung im Schaudepot. Die Präsentation versammelt dreizehn internationale künstlerische Positionen aus der Sammlung und widmet sich den unterschiedlichen Erscheinungsformen von Macht. Die Werke fragen nach Autorität und Kontrolle, Status und sozialer Zugehörigkeit, Verletzlichkeit und Widerstand – und richten den Blick auf die Fragilität gesellschaftlicher Ordnungen.

Heiner Wemhöner, Sammler: „Mit dem Schaudepot schaffen wir einen Ort, an dem Bewahren und Ausstellen zusammengehören. Kunst entfaltet ihre Wirkung im Dialog mit den Menschen. Deshalb war es unser Ziel, einen Ort zu schaffen, an dem die Sammlung dauerhaft bewahrt und zugleich regelmäßig öffentlich zugänglich gemacht wird.“

POWER IS FRAGILE
KURATIERT VON PHILIPP BOLLMANN
ERÖFFNUNGS AUSSTELLUNG IM SCHAUDEPOT
3. JULI – 1. NOVEMBER 2026

Manche Bilder verstehen wir, bevor wir wissen, warum. Eine Körperhaltung kann Disziplin und Unterordnung signalisieren. Ein Diamant ruft Vorstellungen von Reichtum, Beständigkeit und gesellschaftlichem Status hervor. Ein Haifisch erscheint als Sinnbild archaischer Stärke. Solche Zeichen lesen wir beinahe mühelos. Gerade weil sie uns vertraut sind, bleiben sie mitunter unreflektiert.

Über Jahrhunderte diente Kunst dazu, Herrschaft sichtbar zu machen. Sie verherrlichte Könige und Feldherren, erzählte von göttlicher Legitimation und schuf Monumente für politische Systeme und ihre Selbstbilder. Wer Bilder kontrollierte, kontrollierte häufig auch die Vorstellung davon, wie die Welt beschaffen ist – und welchen Platz der Einzelne in ihr einzunehmen hat. Doch Kunst war nie nur Instrument der Macht. Sie war ebenso Ort des Zweifels, des Widerspruchs und der Gegenbilder. Sie konnte bestehende Ordnungen bestätigen – und sie zugleich unterlaufen. Gerade dort, wo Macht nach Eindeutigkeit strebt, eröffnet Kunst Räume der Ambivalenz. Sie macht sichtbar, was verdrängt wird, und verweigert sich vorschnellen Gewissheiten.

Die Ausstellung POWER IS FRAGILE versammelt Positionen aus der Sammlung Wemhöner, die sich den unterschiedlichen Erscheinungsformen von Macht widmen. Dabei geht es weniger um Macht als fest umrissenen Begriff als vielmehr um die Bilder und Vorstellungen, durch die sie lesbar wird: um Haltungen und Hierarchien, um Prestige und Verletzlichkeit, um soziale Unterschiede, Widerstand und die Frage, wie sich Autorität behauptet. Die versammelten Werke bieten keine eindeutigen Antworten und folgen keiner vorgegebenen Argumentation. Vielmehr eröffnen sie einen Denkraum, in dem vertraute Gewissheiten ihre Selbstverständlichkeit verlieren. Was als selbstverständlich gilt, zeigt sich als Ergebnis historischer, gesellschaftlicher und kultureller Zuschreibungen. Vielleicht liegt die eigentliche Fragilität der Macht nicht darin, dass sie scheitern kann, sondern darin, dass sie niemals aus sich selbst heraus besteht. | Flyertext

Philipp Bollmann, Kurator der Sammlung und Eröffnungsausstellung:

„POWER IS FRAGILE versammelt künstlerische Positionen, die Macht in ihren unterschiedlichen Erscheinungsformen untersuchen. Die Werke erzählen von Autorität, Kontrolle und gesellschaftlichen Hierarchien, zeigen aber zugleich, wie fragil Macht sein kann – und dass sie immer wieder neu ausgehandelt wird.“

Heike Höcherl, Leitung Kommunikation und Partizipation:

„Mit der Eröffnung des Schaudepots wird die Sammlung erstmals an diesem Ort öffentlich zugänglich. Wir möchten Besucherinnen und Besucher einladen, die Werke im Rahmen von Rundgängen und weiteren Formaten gemeinsam zu entdecken und miteinander ins Gespräch zu kommen.“

DIE WERKE IN DER AUSSTELLUNG

Fiona Banner, Jastreb (neon jet), 2013, Gebogenes Neon, Draht auf Papierschablone, 110,5 × 85,2 × 13,5 cm

Monica Bonvicini, Black Chain Grid #4, 2020, Tempera und Sprühfarbe auf Fabriano-Papier, 203 × 153 cm

Monica Bonvicini, Power Joy Humor Resistance, 2021, Rote doppelrohrige Neonbuchstaben und Stromkabel, 58 × 115 × 4 cm

Monica Bonvicini, Silence, 2022, Zweikomponenten-Lack, Spiegel und Aluminium, 150 × 110 cm

Monica Bonvicini, Who Uses It Where It Comes From And How To Tie It, 2022, Bronze, 117 × 40 cm

Paul Graham, E53rd Street, 12th April 2010, 9.45.55 am., 2010, Pigment-Inkjetdruck, zweiteilig, je 147 × 193 cm

Fiona Hall, Zero Sum, 2017, Aluminiumdosen, Blech, Draht und Farbe (10-teilig), Maße variabel

Stella Hamberg, Das ist das, 2015, Bronze, 120 × 110 × 110 cm

John Isaacs, Yesterday, Today, Tomorrow, 2016, Bronze, 230 × 115 × 86 cm

Bianca Kennedy, Angers, 2024, 5-Kanal-Videoinstallation, 4:40 Min.

Sven Marquardt, o. T. I-V (Rudel), 2012, Fine-Art-Inkjetdruck, je 90 × 60 cm

Tang Maohong, A Part of Classics I-VI, 2003, Fine-Art-Inkjetdruck, je 11,4 × 6,3 cm

Andreas Mühe, Darges 42 II, 2012, C-Print, 140 × 110 cm

Andreas Mühe, Dönitz 43 II, 2012, C-Print, 140 × 110 cm

Eko Nugroho, Hierarchy of Prosperity #1, 2015, Fiberglas und Ölfarbe, 240 × 120 × 150 cm

Erik Schmidt, There's Enough to Go Around, 2012, Öl auf Leinwand, 221 × 149 cm

Nasan Tur, Diamonds, 1,20 ct, 2018, Fine-Art-Print auf Aluminium, 150 × 225 cm

PUBLIKATION

Zur Sammlung erschien 2025 der Sammlungsband *Follow Me Behind the Mirror. Positionen der Sammlung Wemhöner*, ausgezeichnet mit dem Tokyo Award. Der reich bebilderte Band mit Essays von Philipp Bollmann (*Dialog und Wahrnehmung*) und Heike Höcherl (*C'est mon plaisir – Kunst sammeln, Leidenschaft teilen*) bietet einen umfassenden Einblick in die Sammlung und ihre kuratorischen Perspektiven.

Follow Me Behind the Mirror. Positionen der Sammlung Wemhöner
Philipp Bollmann, Heike Höcherl. Gestaltung: Neue Gestaltung. DISTANZ Verlag, Berlin, August 2025. 404 Seiten, ca. 335 Farbbabb., Hardcover, 27,5 × 23 cm. ISBN 978-3-95476-769-4 (dt.) 978-3-95476-769-4 (engl.). 48€

PRESSEBILDER

Druckfähige Pressebilder finden Sie im Pressebereich des Schaudepots zum Download unter www.sammlung-wemhoener.com

Fotocredit der Installationsansichten
Installation view of POWER IS FRAGILE, Schaudepot Wemhöner, 2026.
Photo © def image. Courtesy of Sammlung Wemhöner

KONTAKT

Philipp Bollmann
Direktor | Künstlerischer Leiter

Heike Höcherl
Leitung Kommunikation | Partizipation

Sammlung Wemhöner
www.sammlung-wemhoener.com